

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 104 - Straßen und Verkehr
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Stergios Zafiriou 563 5117 563 8441 stergios.zafiriou@stadt.wuppertal.de
	Datum:	13.12.2002
	Drucks.-Nr.:	VO/0967/02 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
21.01.2003	Verkehrsausschuss	Entscheidung
04.02.2003	Bezirksvertretung Oberbarmen	
	Beschlussempfehlung/Anhörung(BV)	
Sanierung der DB-Brücke Höfen		

Grund der Vorlage

Entscheidung zur Durchführung der Maßnahme.

Beschlussvorschlag

Die Sanierung der DB-Brücke Höfen wird zu berechneten Gesamtbaukosten in Höhe von 870.000 € beschlossen.

Einverständnisse

Der Kämmerer ist einverstanden entfällt

Unterschrift

Uebrick

Begründung

Die 1957 erstellte, dreifeldrige Straßenbrücke Höfen in Wuppertal Oberbarmen überspannt die Gleisanlagen der DB-AG, die Straße Höfen und eine gewerblich genutzte Hoffläche. Die überführte Rauentaler Bergstraße ist eine Hauptverbindungsstraße mit entsprechend hoher verkehrlicher Bedeutung. Die Hauptbrücke wurde als zweifeldrige, mehrzellige Hohlkastenbrücke konzipiert. Der zu sanierende Bereich ist das im Norden anschließende dritte Feld. Dieses wurde als fünfstegiger, vorgespannter Stahlbetonplattenbalken ausgeführt, hat eine Spannweite von 22 m und befindet sich über der Hoffläche.

Bei nach DIN 1076 durchgeführten Brückenprüfungen wurden starke Schäden innerhalb dieses Brückenfeldes festgestellt. Teilweise sind ausgeprägte Betonfehlstellen im Bereich der Spannbewehrung vorhanden. Die Spannbewehrung ist dort korrodiert, insbesondere sind deren Hüllrohre durch Rostfraß zerstört. Beim Abklopfen des Betons in benachbarten Bereichen wurden hohlklingende Stellen festgestellt, sodass der Verbund zwischen Spannbewehrung und Beton nicht gegeben ist. Weiterhin sind an vielen Stellen durchfeuchtete Schwindrisse und, infolge von Feuchtigkeitsanfall, Betonabplatzungen und stark korrodierte Bewehrungsseisen sichtbar. Sämtliche Lagerplatten bzw. Lagerelemente weisen starke Korrosionsschäden und teilweise auffällige Formänderungen auf. Die vorhandenen Übergangsfugen an den Randbereichen dieses Brückenfeldes sind allesamt undicht. Hier ist starker Feuchtigkeitsanfall vorhanden. Eine durchgeführte Tragfähigkeitsanalyse hat eine noch ausreichende Tragsicherheit ergeben. Eine weitere Zerstörung der Spannglieder durch Rostfraß kann jedoch kurzfristig zu einer Verkehrslastreduzierung führen, welche aufgrund der sehr hohen verkehrlichen Bedeutung dieser Brücke unbedingt vermieden werden muss.

Um zukünftig Feuchtigkeitseintritt im Bereich der Übergangsfugen zu vermeiden, sieht die geplante Sanierung den Einbau einer wasserdichten Übergangskonstruktion vor. Weiterhin werden die vorhandenen Brückenlager erneuert. Das weitere Fortschreiten von Korrosion an Betonstahl- und Spannstahlbewehrung soll nachhaltig und dauerhaft unterbunden werden. Der korrodierte Bewehrungsstahl wird entrostet und mit einem Korrosionsschutz versehen, etwaige Hohlräume im Innern der Träger werden mit einer Zementsuspension verpresst. Ausgebrochene Betonflächen werden mit einem Betonersatzsystem geschlossen. Abschließend wird die Bauwerksunterseite mit einer rissüberbrückenden Beschichtung versehen. Der Einbau der wasserdichten Übergangskonstruktion erfolgt von der Bauwerksobenseite. Um während der Montage dieser Konstruktion sämtliche Verkehrsbeziehungen aufrecht erhalten zu können, erfolgt der Einbau in mehreren Bauphasen. Mit Behinderungen muss jedoch gerechnet werden.

Kosten und Finanzierung

Für die Sanierung der Brücke sind **870.000 €** als Kostenberechnung anzusetzen. Die Gesamtkosten teilen sich wie folgt auf:

1. Ingenieurleistungen	70.000 €
2. Erneuerung der Übergangskonstruktion	300.000 €
3. Lagerauswechslung	90.000 €
4. Betonsanierung	110.000 €
5. Beschichtungsarbeiten	85.000 €
6. Baubehelfe, Hilfsmaßnahmen (Gerüst, etc.)	70.000 €
7. Sonstiges (Baustelleneinrichtung, Verkehrssicherung, etc.)	145.000 €

Die Maßnahme wird aus der Haushaltsstelle 6304-950.0687.0 „Sanierung der DB-Brücke Höfen“ finanziert, bei der ausreichend Mittel zur Verfügung stehen.

Zeitplan

Nach erfolgter Beschlussfassung wird das beauftragte Ingenieurbüro die Planung und Ausschreibung fertig stellen. Voraussichtlicher Baubeginn ist Mai/Juni 2003. Die Bauzeit beträgt ca. 6 Monate.

Besondere Anmerkungen

Die Entscheidung soll vorbehaltlich der Anhörung der Bezirksvertretung getroffen werden. Bei einer Entscheidung erst im März wäre eine Fertigstellung in 2003 nicht möglich.

Anlagen

Brückenplan aus Bauwerksbuch